**Risiken und schwere Unfälle in Verbindung mit den Standortaktivitäten und den Produkten**

|  |
| --- |
| Ziele:Nach einer Erinnerung an die Hauptrisiken von Total verfügen die Teilnehmer des Moduls über folgende Fähigkeiten:* Sie kennen die mit ihrem Standort und/oder ihrer Filiale verbundenen Hauptrisiken und Szenarien
* Sie verstehen die Folgen dieser Risiken für ihre täglichen Aktivitäten
* Sie erkennen die Barrieren der Risikominderung in ihrem Arbeitsbereich, um sich zu schützen
 |

**Diese Sequenz ist vor Ort aufzubauen. Dazu stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:**

* **Entweder gibt es eine standort- oder branchenbezogene Ausbildung, die diesen Zielen entspricht. In diesem Fall kann diese anstelle dieses Moduls genutzt werden.**
* **Oder, wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie Ihre eigene Schulung nach den folgenden Vorschlägen gestalten.**

**Dieses Dokument enthält Vorschläge bezüglich der Inhalte und Lernaktivitäten, mit deren Hilfe die Ziele dieses Moduls erreicht werden sollen.**

|  |  |
| --- | --- |
| Schlüsselelemente | Träger/Aktivitäten |
| Übersicht der Hauptrisiken für Total | Auszug von TCG 2.2 |
| Die Szenarien des Standorts sind: XXXXXX (gemäß dem Standort aufzuzählen) | HSE-Roadmap des Standorts.Liste der Szenarien des Standorts |
| Welche Schutz- oder Reaktionsmechanismen gibt es hinsichtlich der Szenarien der Hauptrisiken der Filiale/des Standorts (einschließlich der bestehenden Barrieren). | Lokale Materialien (Verzeichnis der Hauptrisiken o. ä.). |
| Unfälle, um die Szenarien zu veranschaulichen | Verwendung bestehender Videos sowie HIPO oder Beinaheunfälle. |
| Die Sicherheitsbarrieren sind die Elemente, die eine Vermeidung von Unfällen oder eine Abschwächung der Folgen ermöglicht. | Film „Integrity Barriers“ |

**Voraussichtliche Dauer:**

Ankunft um 01:50 Uhr im Raum.

**Empfehlungen für pädagogische Methoden:**

Vorstellung der Szenarien und Barrieren mit den anwesenden Teilnehmern und Organisation von Workshops über die Szenarien. Die Vorbereitung des Standortbesuchs hinsichtlich der Feststellung der Implementierung der Barrieren ist enthalten. Dieser Besuch wird später durchgeführt (festzulegen).

1. Vor der Sequenz benötigte Module
* Das ganze TCG
* TCAS 1.0

Die Teilnehmer haben bereits während der ersten Woche des Moduls Hauptrisiken der Total-Gruppe untersucht (TCG). Das Ziel dieses Moduls besteht darin, die Verbindung zu diesen Risiken herzustellen und insbesondere darin, den Teilnehmern die Hauptrisiken des Standorts, die Szenarien und die Barrieren vorzustellen, die es gibt.

Die eher technisch orientierten Teilnehmer von Kurs 3 nehmen an einem Modul teil, in dem das Konzept der „Barrieren“ (TCT 5.2) vertieft wird.

Dieses Modul beschränkt sich also auf eine erste Sensibilisierung hinsichtlich der Barriere und des Szenarios.

1. Vorbereitung der Sequenz

Vor Beginn des Moduls empfehlen wir Ihnen:

* zu prüfen, dass die Folien des Moduls TCG 2.2 sich nicht entwickelt haben.
* sicherzustellen, dass der Film verfügbar ist („Integritätsschranken“)
1. In Verbindung mit dem Besuch vor Ort

Im Laufe dieses Moduls wird der Teilnehmer aufgefordert, den Besuch vor Ort vorzubereiten.(festzulegen) Bei diesem Besuch werden sie von einem Vorgesetzten begleitet.

Was dieses Modul betrifft besteht das Ziel dieser Geländebesichtigung (was ein Teil des Standorts sein wird) darin, zu bestätigen, dass die während des Workshops zu den Szenarien festgestellten Barrieren funktionieren. Die Barrieren vor Ort werden leicht erkennbar sein (Melder für Überläufer, Gasaustritt, Feuer, automatische Ventile, mit Kennzeichnung der EIPS oder SCE usw.)

1. Vorschlag zur Durchführung der Sequenz

Erklärungen der Anweisungen für den Moderator:

* Kommentare für den Moderator
* Schlüsselelemente des Inhalts
* **Art der Aktivität**
* „Zu stellende Frage“/zu verwendender Wortlaut

| **Phase/Timing** | **Moderator** | **Vorschlag zum Inhalt des Moduls** |
| --- | --- | --- |
| 1. Einführung und Ziele5 Minuten | **Begrüßen Sie die Teilnehmer und stellen Sie die Ziele des Moduls vor.** Um die Teilnehmer anzusprechen, beginnen wir damit, sie an die Hauptrisiken von Total zu erinnern, die unsere Aktivitäten betreffen. | Beispiel für eine Folie zur Vorstellung der Ziele:Nach der Erinnerung an die Hauptrisiken von Total:* Kennen der Hauptrisiken des Standorts und/oder der Filiale
* Verstehen der Folgen dieser Risiken für Ihrer täglichen Aktivitäten
* Erkennen der Barrieren.
 |
| 2. Erinnerung an die Hauptrisiken von Total und die Hauptrisiken des Standorts10 – 15 Minuten | Das Ziel dieser Sequenz besteht darin, an die Hauptrisiken von Total und an die des Standorts zu erinnern. Methoden: **- Frage/Antwort, anschließend die Folien als Zusammenfassung austeilen**„Wer kann uns an die Hauptrisiken erinnern, die mit den Aktivitäten der Total-Gruppe zusammenhängen?“**- Frage/Antwort, anschließend die Folien als Zusammenfassung austeilen**„Welches sind die potenziellen Folgen eines schweren Unfalls für Sie, die Gruppe und die Interessenvertreter?“„Welche Vorschriften kennen Sie bereits, um diese Risiken zu handhaben?“**- Die Hauptrisiken des Standorts**„Wer kann uns an die Risiken unseres Standorts erinnern?“Die Verbindung zur HSE-Roadmap herstellen. | Zeigen und erklären Sie die Folien von TCG 2.2 zu den RisikenZeigen und erklären Sie die X Folien von TCG 2.2 zu den Folgen der Hauptrisiken und den schon erwähnten VorschriftenFolien mit den Hauptrisiken des Standorts. |
| 3. Wie werden die Hauptrisiken festgestellt?20 – 35 Minuten | Das Ziel dieser Sequenz besteht darin, das Konzept und die Verbindung zwischen Hauptrisiken und den Barrieren zu verstehen. Methoden: **- Vorlage der Referenzdokumente an Total: die Statuten und das DIR GR SEC 008.***„Das zweite Referenzdokument ist das DIR GR SEC 08. Es beschreibt die Anforderungen von Total hinsichtlich der Analyse der technologischen Risiken (Hauptrisiken).“***- Vorstellung: nach Festlegung der Risiken wird eine Analyse in 4 Schritten durchgeführt. Sie ermöglicht, die enthaltenen Barrieren zu erkennen***„Die Analyse der technologischen Risiken findet in 4 Schritten statt. Sie ist für Standorte der Gruppe gültig.“*Schritt 3: Das Ziel der Szenarien besteht darin, die Risiken in der Matrix zu lokalisieren und die Barrieren zu erkennen, von denen es im roten Bereich keine gibtAbschließend auf die Wichtigkeit der 4 Schritte hinweisen. | Inhaltsbeispiel: Artikel 6 der HSEQ-Charta der Gruppe „für die Gesamtheit ihrer Aktivitäten hat Total Folgendes eingeführt…“Inhaltsbeispiel: das DIR GR SEC 008 mit Modul, den Zielen des Dokuments und den folgenden Absätzen „Zahlreiche von der Gruppe geleitete Industriestandorte stellen technologische Risiken vor, die mit dem giftigen, explosiven oder brennbaren Charakter der benutzten Produkte und mit den Prozessen zusammenhängen, die implementiert wurden. Die anhaltende Verbesserung der Sicherheit erfordert, diese Risiken in Anbetracht der Entwicklung der Techniken und unter Beachtung der Risikomanagementgrundsätze der Gruppe zu kennen und zu verwalten. Diese Verwaltung muss darauf abzielen, die Risiken sowohl für das Innere als auch für die Außenseite unserer Industriestandorte auf das niedrigste Niveau zu reduzieren, das vernünftigerweise erreichbar ist.“Inhaltsbeispiel:„Es ist eine Methodologie, die auf alle Standorte anzuwenden ist, und die auf folgende Dinge abzielt:1. Risiko (und sein Szenario) identifizieren
	* Formalisierte Methoden (HAZOP…)
	* Analyse der Unfallursachenforschung, Feedback/Erfahrungsaustausch
2. Risiko abschätzen
	* Potenzieller Schweregrad, Wahrscheinlichkeit (DIR GR SEC 002 zur Klassifizierung)
3. Beurteilen, ob es „annehmbar“ ist
	* Kriterien Gruppe (Matrix DIR GR SEC 008), die Matrix und ihre Funktion vorstellen.
	* Lokale Vorschriften
4. Risiko wenn nötig reduzieren
	* Beseitigung der Gefahr
	* Einführung von Barrieren:
* zur Vorbeugung: vor dem Unfall
* zum Schutz: nach dem Unfall (Kontrolle, Abschwächung und Räumung)“
 |
| 4. Die Szenarien 15 – 50 Minuten | Das Ziel dieser Sequenz besteht darin, die Szenarien des Standorts zu kennen, eines davon genauer zu betrachten und die Barrieren eines Szenarios zu untersuchen. Methoden: **- Vorstellung eines Szenarios** Eines der Szenarien „Hauptrisiken“ Ihrer Filiale/Ihres Standorts ausgeben (eher ein Risiko, anhand dessen das Vorhandensein von Barrieren festgestellt werden kann: Erkennung von Gas, Feuer usw.)Funktionen und Inhalt kurz anhand der Folie vorstellen.**- Vorstellung der Szenarien des Standorts**Dann die Liste der Szenarien des Standorts und der synthetischen Inhaltselemente vorlegen.Die Verbindung zwischen diesen Szenarien und den möglichen Handlungen des HSE-Roadmaps herstellen. | Das Szenario des (technologischen) Hauptrisikos + eine Folie, um seinen Inhalt vorzustellen.Folien mit:* eine synthetische Präsentation der Kernpunkte bestehender Szenarien sowie bestehende Maßnahmen, klassifiziert nach Art der Barriere (Vorbeugungs- Schutzmethoden: menschlich, organisatorisch und technisch).
* Um die vorgestellten Szenarien darzustellen, stellen Sie Beispiele von Unfällen oder Beinaheunfällen gegenüber, die in Verbindung mit der Gruppe passiert sind und die zur Hypothese der Szenarien passen (Rex, Video, HIPO usw.)
 |
| 5. Die Barrieren15 Minuten - 1:05 Stunden | Das Ziel dieser Sequenz besteht darin, das Konzept der Barrieren zu verstehen. Methoden: **- Vorstellung der Sicherheitsbarrieren und ihre Rolle in den Unfallszenarien***„Wir beginnen damit, das Konzept der Barrieren zu erklären.“*Fordern Sie am Ende einen Teilnehmer dazu auf, zusammenfassend und mit eigenen Worten zu beschreiben, was eine Barriere ist.Danach mit dem Inhalt einer Folie fortfahren, wie etwa: **Abschließend** sicherstellen, dass die Verbindung zwischen Barriere/Szenario verstanden wird. Dazu zum Beispiel einen Teilnehmer auffordern, eine Zusammenfassung zu erstellen. | Den Film „Integritätsschranke“ zeigen.„Um die Folgen des Versagens von einer von diesen Barrieren vorwegzunehmen, werden Unfallszenarien für jeden Standort durchlaufen. Diese Szenarien haben zum Ziel, für jedes Ereignis Auslöser/potenzieller Vorfall Folgendes zu identifizieren:* die entsprechenden Barrieren, die ermöglichen, die Risiken bei normalem Ablauf zu handhaben.
* die Möglichkeiten zur Eskalation im Fall des Versagens einer Barriere
* die vorhandenen Barrieren, die zum Abfedern der Folgen dieses Versagens dienen“

„Kompensatorische Maßnahmen (Plan B) müssen für jedes Versagen einer dieser Barrieren festgelegt werden. (CR nach den Berufen). Bei Versagen erforderlich:* Die Führungsebene (über das Versagen) in Kenntnis setzen
* Die vorher festgelegten kompensatorischen Maßnahmen anwenden (Merkblätter oder Verzeichnis der Hauptrisiken)“
 |
| 6. Übung zu Barrieren und Szenarien30 Minuten – 1:35 Stunden | **- Die Barrieren eines Szenarios erkennen: Workshop zur Erkennung der Barrieren eines Szenarios.**Workshop organisieren, bei dem jeweils in Zweiergruppen zwanzig Minuten lang die mit dem ausgegebenen Szenario verbundenen Barrieren und Maßnahmen erarbeitet werden. (Beispiel verwenden, das die Erkennung „einfacher“ Barrieren zum Thema Feuer ermöglicht)Nach 20 Minuten eine schnelle Abschlussbesprechung organisieren, während der jede Gruppe die erkannten Barrieren erläutert. |  |
| 7. Vorbereitung des Besuchs15 Minuten – 1:50 Stunden | Diese Sequenz betrifft nur die Personen von Kurs 2 und 3.Das Ziel dieser Sequenz besteht darin, den Besuch vorzubereiten, der darin bestehen wird, die wirksame Einführung der Barrieren vor Ort zu prüfen, die beim Workshop identifiziert wurden. Methoden:**- Vorstellung des Verlaufs des Besuchs und der bei diesem Modul zu erledigenden Arbeit.**Den im Laufe von TCAS 3.3 organisierten Besuch vorstellen: mit einem Vorgesetzten und diesem Besuch wird es möglich, bestimmte Sachverhalte zu bestätigen, die während anderer Module erarbeitet wurden.*„Um dies gemäß dem Konzept des Szenarios und der Barriere vorzubereiten, nehmen Sie sich bitte die Zeit, um die Antworten auf die folgende Frage zu notieren:* *Auf was werden Sie bei Ihrem künftigen Besuch des Standorts achten, um sicherzustellen, dass die erkannten Hauptrisiken unter Kontrolle sind?“* Verdeutlichen, dass die Abschlussbesprechung zu den zu diesen Barrieren festgestellten Fakten mit N+1 im Laufe TCAS 3.3 durchgeführt wird.Verdeutlichen, dass die Teilnehmer von Kurs 3 dies ausführlicher behandeln werden im Modul„TCT 5.2 - Barrieren“. |  |